



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



*Antwort auf die Frage von Helmut Hujer
zu dem Wohnort von Josef Neckermann in Oberursel*

Frage:

Wo in Oberursel hat Josef Neckermann mit seiner Familie in den Jahren von 1948 bis 1951 gewohnt?

Antwort:

Die Familie hat in einer Wohnbaracke am Steinmühlenweg gewohnt.

Aus den richtigen Einsendungen wurde
Frau Marianne Helfmann, Oberursel
als Gewinnerin ermittelt.

Der ausgelobte Gewinn, das
Heft 54 der MITTEILUNGEN
des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel.
wurde in den Geschäftsräumen der Oberurseler Woche,
Vorstadt 20, 61440 Oberursel
dem Gewinner überreicht.

Die Namen aller richtigen Einsendungen, können unter
www.ursella.org *eingesehen werden*



Gewinnerin Marianne Helfmann freut sich über die Glückwünsche von Michael Boldt, Geschäftsführer des Hochtaunus Verlags (links), und von Helmut Hujer vom Geschichtsverein.



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



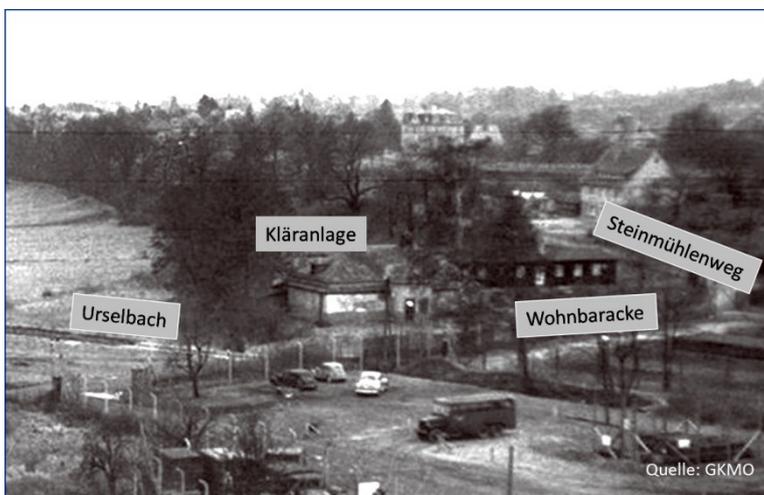
Erklärung:

Die aktuelle Pleite des britischen Reiseveranstalters Thomas Cook hat auch den Namen Neckermann wieder in die Berichterstattung und in die öffentliche Erinnerung gebracht. „Thomas Cook will mithilfe von Neckermann weitermachen“, so titulierte *Spiegel Online* am 30. September. Unter der Traditionsmarke, so hofft das Management des deutschen Ablegers des Reiseveranstalters Thomas Cook, könne ein Neustart gelingen. Ja, und der Gründer von Neckermann Reisen hat einst in Oberursel gewohnt!



„Thomas Cook will mithilfe von Neckermann weitermachen“, so titulierte *Spiegel Online* am 30. September. Unter der Traditionsmarke, so hofft das Management des deutschen Ablegers des Reiseveranstalters Thomas Cook, könne ein Neustart gelingen. Ja, und der Gründer von Neckermann Reisen hat einst in Oberursel gewohnt!

Der Zeitpunkt und die genauen Umstände der Errichtung der „Neckermann-Baracke“, wie sie erst später bezeichnet wurde, liegen im Dunkel der beiden ersten Nachkriegsjahre. Sie ist wohl von der Oberurseler Baufirma Gab und für den aus Berlin gekommenen Textilkaufmann Hans Lang errichtet worden, der hier, nahe dem Hauptquartier der US-Army, angeblich schon wieder Millionen erwirtschaftet haben soll. Die Tatsache, dass die Baracke auf dem Gelände der damals von der US-Army besetzten Motorenfabrik Oberursel errichtet wurde, lässt vermuten, dass die US-Militärverwaltung ihre Hände im Spiel hatte.



Hier also wohnte zunächst Hans Lang mit seiner Familie - Frau Maria-Barbara, geborene Neckermann, den drei Töchtern und einem adoptierten Flüchtlingskind.

Mit der Wohnungsnot in dieser Nachkriegszeit, mit den vielen Ausgebombten, Flüchtlingen und Vertriebenen, die im Umfeld von Frankfurt



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



zudem wegen einer Vielzahl der von den Besatzern für ihre eigenen Zwecke beschlagnahmten Wohnungen verschärft wurde, muss solch eine geräumige Baracke schon ein gewisses Privileg gewesen sein.

Als die Eltern Lang im Januar 1948 bei einem Autounfall ums Leben gekommen waren, adoptierte Josef Neckermann mit seiner Frau Annemarie die drei Töchter seiner Schwester und zog im Mai 1948, nach dem Abschluss seines Entnazifizierungsprozesses in München, in die Wohnbaracke der Langs in Oberursel ein. Das unter seinen Einfluss gelangte Vermögen seines Schwagers soll Josef Neckermann beim Aufbau seines Versandhandels sehr zupass gekommen sein.



Schon im September 1948 kam es zur Gründung der Textilgesellschaft Neckermann KG in Frankfurt, die noch auf den Namen seiner Frau lief. Im April 1950 ging die Firma in die Neckermann Versand KG über, nun mit Josef Neckermann als persönlich voll haftendem Gesellschafter. Die Gesellschaft entwickelte sich, neben dem Versandhaus Quelle, schnell zum Branchenführer. Als das neue Verwaltungsgebäude der prosperierenden Gesellschaft in Frankfurt fertiggestellt war, zog die Familie Neckermann im Oktober 1951 in die luxuriöse Wohnung in dessen oberstes Stockwerk. Über die weitere Nutzung der Baracke liegen keine Informationen vor, Ende der 1950er Jahre soll sie verfallen sein und Anfang der 1960er Jahre ist sie abgebrannt.

Die weitere Geschichte des Josef Neckermann ist hingegen gut dokumentiert, unter anderem in einem Aufsatz von Paul Erich Dinges in *Heft 51 der MITTEILUNGEN des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel*.

Nur der Passus darin, dass Josef Neckermann mit einem großen Koffer in der Vorstadt Kurzwaren verkauft haben soll, passt wohl nicht zu dem stets nach großem Geschäft strebenden Unternehmer.



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



Die Namen aller richtigen Einsendungen:

1. Frau Marianne Helfmann, Oberursel

Frau Andrea Einig, Oberursel
Frau Ellen Bangert, Oberursel
Frau Hildegard Hess, Oberursel
Frau Irmhilt Mohr, Oberursel
Frau Luise Hett, Oberursel
Frau Renate Bischoff, Oberursel
Frau Ulla Neumann, Oberursel
Frau Waltraud Beberweil, Oberursel

Herr Gerhard Hohmann, Oberursel
Herr Heinz Weigand, Oberursel
Herr Helmut Lind, Oberursel
Herr Karlheinz Burkard, Oberursel
Herr Klaus Beberweil, Oberursel
Herr Manfred Münich, Oberursel
Herr Rainer Decher-Dix, Oberursel
Herr Ronald Heise, Oberursel



LESERBRIEFE:

Sie können Leserbriefe zu diesem Thema jederzeit einsenden oder nachreichen.
